

Geibel, Emanuel: 16. (1833)

1 Mein Herz ist schwer, mein Auge wacht,
2 Der Wind fährt seufzend durch die Nacht;
3 Die Wipfel rauschen weit und breit,
4 Sie rauschen von vergangner Zeit.

5 Sie rauschen von vergangner Zeit,
6 Von großem Glück und Herzeleid,
7 Vom Schloß und von der Jungfrau drin –
8 Wo ist das alles, alles hin?

9 Wo ist das alles, alles hin?
10 Leid, Lieb' und Lust und Jugendsinn?
11 Der Wind fährt seufzend durch die Nacht,
12 Mein Herz ist schwer, mein Auge wacht.

(Textopus: 16.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61873>)